

## Beitragslücken in der AHV und was Sie dagegen tun können

**Wer AHV- Beitragslücken aufweist, erhält eine tiefere Rente. Die gefürchteten Beitragslücken entstehen durch verschiedene ungünstige Umstände, können aber festgestellt und wieder geschlossen werden.**

### Wie wird die maximale AHV-Berechnet?

Um aus der AHV eine maximale Rente von CHF 2370 für eine Einzelperson, respektive CHF 3555 für Ehepaare zu erhalten müssen Sie ab dem 1. Januar des vollendeten 20. Lebensjahr bis zur Erreichung des ordentlichen Rentenalters (65 resp. 64 Jahre) lückenlos einzahlen. Während dieser Jahre muss man ein durchschnittliches Erwerbseinkommen von CHF 85 320 Franken pro Jahr abrechnen. Für jedes Jahr, dass man nicht einbezahlt, wird die Rente um  $\frac{1}{44}$  gekürzt (Männer zahlen während 44 Jahren ein). Bei den Frauen wird dies gleich gehandhabt. In einem Beispiel bedeutet dies folgendes: Eine Frau hat acht Jahre nicht in die AHV einbezahlt. Hatte jedoch während den restlichen Jahren ein so hohes Einkommen, dass Sie die monatliche Maximalrente von



Wieviel Rente man im Alter zu Gute hat entscheidet sich bereits viel früher. Bild: Pixabay

CHF 2370 erhält. Auf Grund der 8 Jahre, welche die Frau nicht einbezahlt hat, werden ihr von der Maximalrente  $\frac{8}{44}$  gekürzt oder CHF 430.

### Was können die Ursachen für allfällige Lücken sein?

Wer seinen Wohnsitz in der Schweiz hat, ist grundsätzlich AHV pflichtig. Bei längerem Auslandsaufenthalt müssen sich diese Personen aktiv um die Zahlung des minimalen AHV-Beitrages (derzeit CHF 482) kümmern. Dasselbe gilt für Studenten, welche das Studium

zwischen dem 20. und 26. Altersjahr noch nicht beendet haben. Hat man kurze Arbeitseinsätze mit Löhnen unter CHF 2300 pro Arbeitgeber und Kalenderjahr, sind die Arbeitgeber nicht in der Pflicht AHV abzurechnen. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass wenn man knapp über den CHF 2300 pro Arbeitgeber und Kalenderjahr verdient der Grundbeitrag von CHF 482 nicht erreicht wird.

Überweist ein Arbeitgeber die abgezogenen AHV-Beiträge nicht, muss der betroffene Arbeitnehmer beweisen, dass

er dort arbeitete und die AHV-Beiträge dem Lohn abgezogen wurden.

### Was passiert bei Scheidung oder Pensionierung eines Ehegatten?

Während einer Ehe bezahlt der erwerbstätige Ehegatten die AHV-Beiträge der nicht erwerbstätigen Person automatisch mit, sofern er mindestens den doppelten Minimalbeitrag (derzeit 2x CHF 482 = CHF 964) über die AHV abrechnet. Wird die Ehe geschieden oder wird der erwerbstätige Ehegatte pensioniert, können Beitragslücken entstehen, wenn sich die nicht erwerbstätige Person nicht selbstständig bei der AHV meldet.

### Wie können Beitragslücken geschlossen werden?

Vermutet man Beitragslücken, empfiehlt sich die individuellen Kontoauszüge bei der SVA Zürich zu bestellen. Die fehlenden Beiträge können innerhalb von fünf Jahren nachbezahlt werden. Wer eine Lehre zwischen dem 17 und 20 Lebensjahr absolviert hat, kann sich diese drei Jahre für allfällige Lücken anrechnen lassen. Eltern erhalten für Kinder bis diese 16 Jahre alt sind so-

«Prüfen Sie regelmässig Ihre Vorsorge, damit Sie keine bösen Überraschungen im Alter erleben.»

genannte Erziehungsgutschriften. Diese werden für jedes Jahr angerechnet, in dem eines oder mehrere Kinder unter 16 Jahren vorhanden sind und wird als fiktives Einkommen zur Rentenberechnung berücksichtigt. Bei Ehegatten mit gemeinsamen Sorgerecht wird dieser Betrag von CHF 42 660 hälftig aufgeteilt. Geschiedene oder unverheiratete Eltern können schriftlich vereinbaren, dass die Erziehungsgutschriften einem Elternteil gutgeschrieben wird. Dies macht dann Sinn, wenn die eine Person, auf Grund der Kinderbetreuung kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzeugen kann.

ZBV Versicherungen, 044 217 77 50. ■

Marina Joos  
ZBV Versicherung

